

Der Vorstand

Prof. Dr. Klaus-Dieter Altmeyen

Ostenstr. 25

85072 Eichstätt

Telefon: 08421/93-1555

E-Mail: klaus-dieter.altmeyen@ku-eichstaett.de

<http://www.dgpuk.de>

Rundbrief Juli 2011

Eichstätt, 21. Juli 2011

Inhalt

1.	Call for Papers: DGPuK-Jahrestagung 2012 in Berlin.....	2
2.	Call for Papers: Offene Panel ICA 2012.....	2
3.	Fachkollegienwahl der DFG.....	2
4.	Nachwuchsförderung: Wahl der Nachwuchssprecher/innen.....	3
5.	CHE-Ranking.....	3
6.	Online-Journal.....	3
7.	Neue Mitglieder.....	4

Sehr geehrte DGPuK-Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Dortmunder Jahrestagung war eine runde Sache. Inhaltlich, organisatorisch und vom Wohlfühlklima her haben die Veranstalter einen sehr guten Job gemacht. Herzlichen Dank dafür an Susanne Fengler und das Dortmunder Team!

Leider bestätigt das dünne Medienecho auf die Tagung genau die Forschungsergebnisse und Eindrücke, die die Tagung vermittelt hat: die Kommunikations- und Medienwissenschaft ist in der Öffentlichkeit kaum präsent. Um das zu ändern, wird der Vorstand eine intensivere Öffentlichkeitsarbeit konzeptionieren. Das allerdings ist nur ein kleiner Baustein neben anderen. Und so sehr auch manche Slogans abgegriffen sind, kann ihre Aussagekraft doch nicht bestritten werden: PR begins at home. Wenn alle Mitglieder der DGPuK bei öffentlichen Präsentationen neben ihrer eigenen Person und ihrem Arbeitgeber auch das Fach und die Fachgesellschaft promoten, dann wird die Bekanntheit automatisch gesteigert. Vielleicht ist Ihnen dies ja möglich und Sie denken beim nächsten Mal daran. Es ist ein gutes Mittel, nicht nur zu klagen, sondern etwas zu tun.

Nach der Tagung ist vor der Tagung: Sie finden diesem Rundbrief den Call for Papers für die DGPuK-Jahrestagung 2012 in Berlin beigelegt und auch den Call für die offenen Panels für die DGPuK auf der nächsten ICA-Konferenz im Mai 2012 in Phoenix, Arizona.

1. Call for Papers: DGPuK-Jahrestagung 2012 in Berlin

Die Berliner Veranstalter haben das Motto „MediaPolis: Kommunikation zwischen Boulevard und Parlament“ gewählt. Die Tagung soll sich mit den Strukturen, Entwicklungen und Problemlagen von politischer und zivilgesellschaftlicher Kommunikation in der Großstadt beschäftigen. Das Berliner Organisationsteam um Barbara Pfetsch lädt mit dem Call for Papers, der diesem Rundbrief beigelegt ist, alle Mitglieder ein, sich an der Tagung zu beteiligen. Der Call kann auch auf der Homepage der DGPuK heruntergeladen werden.



Die Berliner Tagung findet vom 16. bis 18. Mai 2012 statt. Tagungsort ist das Konferenz-Zentrum „The Dahlem Cube“. Auch eine Webseite ist bereits eingerichtet unter <http://dgpuk2012.de>. Auf dieser Webseite können ab 1. September 2011 die Einreichungen für den Call hochgeladen werden.

2. Call for Papers: Offene Panel ICA 2012

Als „Affiliate Member“ erhält die DGPuK auch auf der nächsten ICA-Jahrestagung vom 24. bis 28. Mai 2012 in Phoenix ein Zeitfenster zur freien Verfügung, das mit einem eigenen Panel gefüllt werden kann und nicht dem allgemeinen Review-Prozess der ICA unterliegt. Für dieses Panel führt die DGPuK ein Peer-Review-Verfahren durch, das komplette Panel-Vorschläge von DGPuK-Mitgliedern vergleichend bewertet und auf dieser Basis den Programmbeitrag der DGPuK bestimmt. Der Call mit weiteren Informationen ist diesem Rundbrief beigelegt.

Panelvorschläge ausschließlich in englischer Sprache können eingereicht werden bis Mittwoch, 15. September 2011, 24:00 Uhr (Eingang), bei Prof. Dr. Helena Bilandzic: helena.bilandzic@phil.uni-augsburg.de.

3. Fachkollegienwahl der DFG

Die Gremien der DFG haben Anfang Juli über die endgültigen Kandidierendenlisten entschieden. Für die Publizistik- und Kommunikationswissenschaft sind vier Kandidierende (von ursprünglich sechs, die der Vorstand vorgeschlagen hat) für die Wahl berücksichtigt worden: Helena Bilandzic, Juliana Raupp, Gabriele Siegert und Hartmut Weßler.

Die Wahl findet online statt, in der Zeit vom 7. November bis zum 5. Dezember 2011. Während dieses Zeitraumes können alle Wahlberechtigten in einem Online-Wahlsystem aus der Liste der Nominierten diejenigen zwei Vertreter wählen, die das Fach in den nächsten vier Jahren in den Fachkollegien der DFG vertreten sollen.

Ich bitte alle Mitglieder der DGPuK um rege Beteiligung an der Wahl, denn mit der Wahl werden die beiden Fachgutachter für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft für die Jahre 2012-2015 gewählt. Nähere Informationen zur Wahl finden Sie unter http://www.dfg.de/dfg_profil/gremien/fachkollegien/fk_wahl2011/index.jsp

4. Nachwuchsförderung: Wahl der Nachwuchssprecher/innen

Auf der Jahrestagung in Dortmund 2011 sind das erste Mal Nachwuchssprecher/innen gewählt worden. Aus den sechs Nominierten für die Wahl sind Melanie Magin (Wien) und Sven Engesser (Zürich) gewählt worden. Der Vorstand freut sich über die Wahl und wünscht den beiden Sprecherinnen viel Erfolg bei ihrer Arbeit.

Der Vorstand wird in den kommenden Monaten gemeinsam mit den Nachwuchssprechern daran gehen, die umfangreiche Liste an Aufgaben abzuarbeiten, die die Arbeitsgruppe Nachwuchsförderung zusammengestellt hat.

5. CHE-Ranking

Bereits während der Jahrestagung in Dortmund gab es Anfragen und Unmutsäußerungen über das CHE-Ranking 2011. Offensichtlich gibt es eine Reihe von methodischen Unzulänglichkeiten, die dazu führen, dass ein sehr schiefes Bild über die kommunikationswissenschaftlichen Studiengänge entsteht.

Der Vorstand bittet daher alle Mitglieder, Institute und Studiengänge, dem Vorstand bis zum 30. Oktober 2011 Anmerkungen und Kritiken zum Verfahren des Rankings zuzusenden. Der Vorstand wird diese sammeln, auswerten und mit dem CHE im Sinne einer Optimierung besprechen.

6. Online-Journal

Während der Jahrestagung in Dortmund war es soweit: Das Online-Journal der DGPuK wurde öffentlich gestellt. Das Journal mit dem Titel „Studies in Communication | Media“ ist unter <http://www.scm.nomos.de> im Internet zu finden. Das neue E-Journal soll Beiträge und Analysen aus allen Forschungsrichtungen der Medien- und Kommunikationswissenschaft präsentieren. Publiziert werden exklusive, in einem Blind Peer Review-Verfahren ausgewählte Beiträge in englischer und deutscher Sprache.

Zu danken ist vor allem den Gründungsherausgebern und dem derzeitigen Redakteur dafür, dass dieses so lange geplante Projekt nun zu einem erfolgreichen Start geführt hat. Klaus Kamps als Redakteur und die Gründungsherausgeber Bernd Blöbaum, Irene Neverla und Wolfgang Schweiger haben unter der Federführung von

Patrick Rössler intensiv Gestaltung und Inhalt des Online-Journals konzipiert. Herausgekommen ist ein Prototyp, der Lust und Spannung macht auf mehr.

Das E-Journal erscheint ab 2012 vierteljährlich online mit Beiträgen zum Download im pdf-Format. Bis dahin werden zwei Ausgaben als Einführungssexemplare produziert. Ab 2012 wird das Journal mit Langbeiträgen (Extended Papers; ca. 50 bis 60 Seiten), Aufsätzen (Full Papers; 15 bis 20 Seiten) und Kurzbeiträgen (Research-in-brief; fünf bis max. zehn Seiten) erscheinen. Die Plattform bietet – soweit sachlich geboten – die Möglichkeit, multimediale Inhalte wie Videos oder Audiodateien zu integrieren.

Alle im E-Journal publizierten Beiträge durchlaufen vor der Veröffentlichung ein anonymisiertes Begutachtungsverfahren. Dabei werden die Manuskripte anonymisiert von in der Regel zwei externen Gutachter/innen geprüft.

Das Online-Journal ist ein echtes „Eigengewächs“ der DGPuK, die Inhaberin der Titel und der Rechte ist. Damit das Journal weiterhin erfolgreich sein wird, sind alle Mitglieder der DGPuK aufgerufen, mit ihren zahlreichen Einreichungen zu einem inspirierenden Online-Journal beizutragen.

7. Neue Mitglieder

Seit dem letzten Rundschreiben sind folgende Personen als neue Mitglieder aufgenommen worden, die ich hiermit herzlich willkommen heiße und zur aktiven Mitarbeit in der Gesellschaft ermuntere:

- Harald Bader
- Michael J. Eble M.A.
- Stefan Geiß M.A.
- Regina Greck
- Lutz Hofer M.A.
- Tim Karis M.A.
- Tanja Kössler
- Annika Kutscha M.A.
- Dennis Lichenstein
- Dr. Cordula Nitsch
- Dr. Christian Potschka
- Stoyan Radoslavov M.A.
- Julius Reimer M.A.
- Maria Röder M.A.
- Max Ruppert M.A.
- Dr. des. Andreas M. Scheu
- Dr. Dennis Schoeneborn
- Dr. phil. Ramona Schröpf
- Dipl. rer. com. Helena Stehle
- Dr. Anke Trommershausen
- Franziska Zacher

Seit dem letzten Rundschreiben liegen zudem die Mitgliedsanträge der folgenden Personen vor:

Claudia Auer M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medienwissenschaft, Technische Universität Ilmenau, vorgeschlagen von Prof. Dr. Barbara Witte.

Dr. Rada Bieberstein, akademische Rätin am Institut für Medienwissenschaft, Eberhard Karls Universität Tübingen, vorgeschlagen von Prof. Dr. Guido Zurstiege.

Dr. Hajo Georg Boomgaarden M.A., Associate Professor for Political Communication at the Amsterdam School of Communication Research, University of Amsterdam, vorgeschlagen von Prof. Dr. Klaus Schönbach.

Prof. Dr. Barbara Brandstetter, Professorin für Wirtschaftsjournalismus an der Fakultät Informationsmanagement, Hochschule Neu-Ulm, vorgeschlagen von Prof. Dr. Lutz Frühbrodt.

Dr. Melanie Connor, Post-Doc Researcher am Institute of Communication and Health, Università della Svizzera Italiana, vorgeschlagen von Prof. Dr. Peter J. Schulz.

Mathis Danelzik M.A., akademischer Mitarbeiter am Institut für Medienwissenschaft, Eberhard Karls Universität Tübingen, vorgeschlagen von Prof. Dr. Bernhard Pörksen.

Hanne Detel M.A., akademische Mitarbeiterin am Institut für Medienwissenschaft, Eberhard Karls Universität Tübingen, vorgeschlagen von Prof. Dr. Bernhard Pörksen.

Annika Franzetti, Lehrkraft für besondere Aufgaben am Studiengang Journalistik, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, vorgeschlagen von Prof. Dr. Klaus-Dieter Altmeppen.

Anne-Linda Frisch M.A., Doktorandin am Institute for Communication & Health, University of Lugano, vorgeschlagen von Prof. Dr. Peter J. Schulz.

Dr. Stephanie Geise, akademische Rätin am Seminar für empirische Kommunikationsforschung und Methoden, Universität Erfurt, vorgeschlagen von Prof. Dr. Patrick Rössler.

Prof. Dr. Hektor Haarkötter, Professur für Kulturjournalismus am Studiengang Journalistik, MHMK Hochschule für Medien und Kommunikation München, vorgeschlagen von Prof. Dr. Lars Rademacher.

Dr. des. Guido Keel, Geschäftsführer und Dozent des Instituts für Angewandte Medienwissenschaft, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, vorgeschlagen von Prof. Dr. phil. Vinzenz Wyss.

Juliane Kirchner M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft, Universität Erfurt, vorgeschlagen von Dr. Robert Höflich.

Martin Krieg M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter und Dozent im Fach Medienwissenschaft, Universität Trier, vorgeschlagen von Melanie Magin.

Christine Landmeier M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Institut für Publizistik, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, vorgeschlagen von Prof. Dr. Sabine Einwiller.

Prof. Dr. Susanne Marschall, Professorin für Medienwissenschaft und stellvertretende Geschäftsführende Direktorin am Institut für Medienwissenschaft, Eberhard Karls Universität Tübingen, vorgeschlagen von Prof. Dr. Guido Zurstiege.

Dipl. rer. com. Eva Mayerhöffer, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Freie Universität Berlin, vorgeschlagen von Prof. Dr. Barbara Pfetsch.

Christina Peter M. A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für empirische Kommunikationswissenschaft, Ludwigs-Maximilians-Universität München, vorgeschlagen von Dr. Constanze Rossmann.

Oliver Raaz M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Universität Leipzig, vorgeschlagen von Dr. Stefan Wehmeier.

Kirsten Rautenberg, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Studiengang Fachjournalistik, Hochschule Bremen, vorgeschlagen von Prof. Dr. Barbara Witte.

Hannah Schmid, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung, Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, vorgeschlagen von Prof. Dr. Helmut Scherer.

Christian von Sikorski, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kommunikations- und Medienforschung, Deutsche Sporthochschule Köln, vorgeschlagen von Dr. Carsten Möller.

Susann Trabert M.A., Promotionsstudentin am Historischen Institut, Justus-Liebig-Universität Gießen, vorgeschlagen von Prof. Dr. Susanne Kinnebrock.

Dipl. Journ. Stefanie Trümper M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Journalistik und Kommunikationswissenschaft, Universität Hamburg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Irene Neverla.

Der Vorstand hat die Anträge geprüft und empfiehlt die Aufnahme. Lebensläufe und weitere Informationen liegen der DGPuK-Geschäftsstelle elektronisch vor und können bei Interesse per Email (verwaltung@dgpuk.de) angefragt werden. Falls Sie ein neues Mitglied vorschlagen wollen, finden Sie auf der DGPuK-Homepage („Meine DGPuK“ > „Mitgliedschaft“ > „Mitglied vorschlagen“) alle wichtigen Informationen zum Verfahren.

* * *

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer und eine erholsame Zeit!

Viele Grüße

Ihr Klaus-Dieter Altmeyden